

Referat: OBM  
Amt: 13-2

## Niederschrift

Besprechung am: **06. November 2019** Beginn: 19:00 Uhr  
Ort: Adalbert-Stifter-Schule, Ende: 22:15 Uhr  
Sieglisthofer Straße 6

Thema: **3. Sitzung Stadtteilbeirat Ost**

### Anwesende

Fr. Buchholz (Vorsitzende),  
Hr. Riehm, Hr. Brenner,  
Fr. Steger, Fr. Guthunz  
Fr. Oswald-Sensing,  
Hr. Pfeifenberger, Fr. Schäfer  
Fr. Frey-Schmidt

### Entschuldigt

Hr. Bardag, Fr. Maroke

### Verteiler

Alle Referate, Fachämter,  
Stadtteilbeiräte, Fraktionen,  
Amt 13/Fr. Lotter, Hr. Friedel

### stellv. Mitglieder:

Fr. Spalek, Fr. Löhr,  
Hr. Wosnitzka, Fr. Steger,  
Hr. Pflaum

### Stadtrat:

Fr. Radue

### Verwaltung:

PI Erlangen/Hr. Neubauer  
EB77/Hr. Kintopp

### Sonstige:

Solidarische Landwirtschaft  
Erlangen/Fr. Murrmann

### Bürger: 22

---

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

## Ergebnis:

### **TOP 1: Begrüßung und Überblick**

Die Vorsitzende, Frau Buchholz, eröffnet die dritte öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates 2019 und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Mitglieder des Beirates, Stadträte und Mitarbeiter der Verwaltung. Sie erklärt das Zuständigkeitsgebiet und gibt allgemeine Informationen, wie Termine und Ablauf der Sitzung bekannt.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen, Änderungen oder Ergänzungen werden nicht gewünscht.

### **TOP 2: Schulwegsicherheit Markuskirche**

Vorstellung Herr Günter Neubauer, Chef des Sachbereichs Verkehr der Polizei Erlangen:

Er ist zuständig für die Beurteilung der rechtlichen Stellungnahmen / Verkehrsrecht. Er weist nochmals darauf hin, dass Verkehrsplanung nicht Aufgabe der Polizei ist. Die Polizei wird dazu aber gehört und kann Stellung nehmen. Sie stellt auch die Straßenverkehrsstatistik der Stadt vor und wenn notwendig werden mehrere Behörden dazu angehört und können Maßnahmen veranlassen. Mögliche Gefahrenstellen sind bekannt. Es wurden z. B. bei der Schülerbegleitung um die Markuskirche in den ersten drei Schulwochen Probleme erkannt und speziell beim Abbiegeverkehr Kurt-Schumacher-Straße in Richtung Osten. Ein Ortstermin zusammen mit Schülerlotsen und Straßenverkehrsbehörde ist in den nächsten Wochen geplant. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Beim Stadtteilbeirat sind verschiedene Anfragen eingegangen, z. B:

***Stadteinwärts fahrende Autos überfahren frühmorgens „Rot“ an der Gedelerstraße und an der Markuskirche. Kann man dort Blitzer installieren?***

Antwort: Nein, temporäre Blitzer gibt es nicht an Ampeln in Bayern.

Die einzige Möglichkeit wäre, dass ein uniformierter Beamter dort steht und das Vergehen sieht und eine Streife etwas entfernt die Verkehrssünder anhält. Das benötigt drei Beamte, die bei der herrschenden Personalknappheit nicht verfügbar sind.

Eine Schulweghelferin wirft ein: Vielleicht einfach ein Polizeiauto morgens 20 min und vielleicht einmal im Monat....

Generell haben die Streifen aber die Aufgabe, falls nichts Akutes ansteht, morgens an verschiedenen Übergängen im Stadtgebiet Präsenz zu zeigen.

Frage eines Bürgers, ob man Bilder von Verkehrssündern machen kann. Kann der Schulweghelfer den Autofahrer anzeigen? Helfen vielleicht zwei Schulweghelfer pro Ampel?

Generell können ohne Zustimmung gemachte Bilder vor Gericht nicht genutzt werden oder im Internet oder woanders veröffentlicht werden. Jedoch kann ein Foto / Film als private Erinnerungstütze genutzt werden, denn die Schulweghelfer können Anzeige erstatten. Dafür sind Kennzeichen des Fahrzeugs, genauer Ort und Zeitpunkt sowie eine Beschreibung des Fahrers notwendig, denn meist muss dann als Zeuge vor Gericht ausgesagt werden. Zwei Schulweghelfer sind dann ggf. zwei Zeugen.

***Parallelfahrbahn zur Drausnickstraße (kleine Drausnickstraße):***

***Problem sind die stadteinwärts fahrenden Fahrräder, die auf Kinder treffen, die bei grün über die kleine und große Drausnickstraße gehen.***

Wie wäre ein Lichtsignal für diese Radler nach Osten?

Unfälle gab es noch keine. Die Straßenverkehrsordnung ist so ausgerichtet:

Der Stärkere muss auf den Schwächeren achten. Vorschlag Blinkampel auf die andere Seite. Da muss die Stadt angeschrieben werden.

Laut Herrn Bussmann gibt es die Arbeitsgruppe Radverkehr ADFC und dort kann das Thema besprochen oder entschieden werden.

**Der Stadtteilbeirat Ost bittet daher die AG Radverkehr, die beschriebene Situation anzusehen und zu prüfen, ob ein zusätzliches Lichtsignal oder ein Schild eine mögliche Lösung für dieses Problem ist.**

***Smileys zur Überprüfung der Geschwindigkeit.***

In der Bürgerversammlung Gesamtstadt wurde die Anschaffung von 5 mobilen Smileys zur Überprüfung der Geschwindigkeit beschlossen. Könnte einer davon um die Markuskirchenkreuzung aufgestellt werden? Sind alle 5 angeschafft und im Einsatz?

Das ist Sache der Stadt, Hr. Neubauer hat dazu keine Informationen.

Bei regelmäßig stattfindenden Kontrollen ergibt sich im Erlanger Stadtgebiet zeigt sich, dass durchschnittlich 2-4% der kontrollierten Fahrzeuge zu schnell fahren. Werte bis 10% sind normal, ab 15% werden sie als zu hoch angesehen und weitere Maßnahmen ergriffen. In Erlangen nicht notwendig.

**Der Stadtteilbeirat Ost fragt bei der Stadt an, ob besagte Smileys angeschafft worden sind und wo sie zum Einsatz kommen.**

Anfrage eines Bürgers zur Einmündung an der Leimbergerstraße in die Drausnickstraße, da dort eine unübersichtliche Situation speziell für junge Tretrollerfahrer besteht.

Roller sind im Bezug auf die StVO nicht als Fahrzeug sondern als Spielzeug einzuordnen, daher gilt ein Rollerfahrer wie ein Fußgänger. Absperrungen mit Ketten werden wegen der Unfallgefahr nur angebracht, wenn wildes Queren verhindert und das Leiten der Fußgänger hin zu einem Überweg erreicht werden soll. Z.B. am Langen Johann oder Paul-Gossen-Straße.

***Unfallschwerpunkte: Gefahr durch Autos der Eltern, die ihre Kinder in die Schule bringen.***

Ist eine Hol- und Bringzone an der Adalbert-Stifter-Schule geplant?

Die Bringzone wird Thema beim bereits angesprochenen und geplanten Ortstermin von Polizei, Straßenverkehrsbehörde und Schulweghelfer sein. Hol- und Bringzone an Loschgeschule ist erfolgreich. H Neubauer rät auch, Aktionen durch Kinder anzustoßen, denn wenn das „Elterntaxi“ als uncool gilt, kommt es seltener vor.

***Einmündungen Elisabethstraße und Richterstraße in Kurt-Schumacher-Straße.***

Rückstau auf Rad- und Fußweg östlich der Kurt-Schumacher-Straße.

StVO sagt eindeutig, dass man beim Ein- und Ausbiegen nicht auf Fuß- oder Radweg stehenbleiben darf. Wenn ein Auto dort aber steht, muss der Radfahrer außenrumfahren. Auch das ist in der StVO. Daher keine Lösung aus StVO Sicht.

Vorschlag: Ein Spiegel wie früher auf der anderen Seite.

Die Stadt Erlangen baut Spiegel generell ab. Es ist zu schwierig, die Spiegel zu warten. Sie müssen heutzutage geheizt werden etc. Keine Lösung weiterhin, außer vorsichtig in die Straße einzufahren.

***Kleine Drausnickstrasse die Autos stehen zu eng. Kinder die queren.....***

Vorschlag: Am Boden Schwellen anbringen.

Paragraph 10 StVO jeder der an eine Straße kommt, muss aufpassen. Schwellen werden hier in Erlangen nicht angebracht.

***Fragen nach Fahrradweg Allee am Röthelheim:***

Allee am Röthelheimpark Höhe Hausnummer 43/45 (softgate). Auf der Nordseite wurden Boller aus Buchten entfernt, nun parken Autos dort und behindern die über die Allee fahrenden Fahrradfahrer speziell mit Anhängern. Auf Südseite sind Boller, in der Mitte ist eine Absenkung, daher ist eigentlich eine Querung geplant.

**Der Stadtteilbeirat Ost fragt bei der Verwaltung an, ob diese Boller wieder angebracht werden können.**

Foto vom fehlenden Boller zur Veranschaulichung am Abend der Sitzung gemacht.



**TOP 3: Schellingstraße - Neugestaltung**

Christoph Kintopp, Leiter Abteilung Stadtgrün, stellt die geplante Neugestaltung der Schellingstraße vor.

Die Planung geht schon längere Zeit, da über einige Jahre etliche der ursprünglichen Bäume aufgrund von Schädigungen entfernt werden mussten.

Wegen der Unklarheit über das Tragen der Straßenausbaukosten wurde die Planung Anfang 2018 ausgesetzt. Nun wurde sie wieder aufgenommen und bei einer Informationsveranstaltung den

eingeladenen Eigentümern dargelegt. Im späteren Verlauf der Diskussion wurde kritisiert, dass Mieter nicht eingeladen wurden.

**Im Nachgang wurde von Herrn Kintopp/EB77 mitgeteilt, dass es Einladungen als Postwurfsendungen an die betreffenden Anliegerhaushalte gab.**

Im UVPA am 15.10.19 wurde das Thema zurückgestellt und der Stadtteilbeirat um ein Stimmungsbild zur geplanten Planung gebeten.

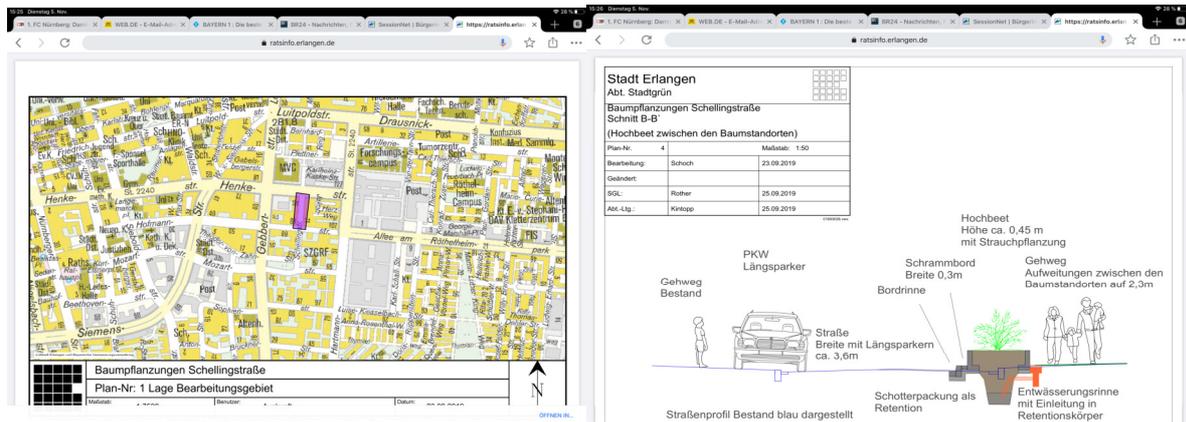
Herr Kintopp zeigte die Plänen der Neugestaltung, erläuterte diese und bestätigte, dass die derzeitigen Parkmöglichkeiten auf der Ostseite der Schellingstraße sämtlich entfallen. Die 21 Plätze auf der Westseite bleiben erhalten.

Die geplante Baumaßnahme sieht Hochbeete für ~~24~~ **15** Bäume verschiedener und robuster Arten sowie flachere Beetpflanzen vor. In den Hochbeeten haben die Bäume mehr Raum für Wurzeln als in ebenerdigen Beeten. Eine Ebenerdige Bepflanzung an den bestehenden Stellen wird von den Stadtwerken aufgrund von Gasleitungen abgelehnt, alternativ müssten die Beete weiter in die Straße hinein verlegt werden.

Die Maßnahme soll im UVPA im November beschlossen und dann im Haushalt aufgenommen werden. Die Kosten werden auf ca. €275.000 geschätzt; Die Ausschreibung könnte dann im Mai 2020 stattfinden, was eine Umsetzung für November 2020 ermöglichen würde. Die Baumfällungen der aktuell noch bestehenden 7 Bäume wird auch erst im Herbst 2020 im zeitlichen Zusammenhang mit der Neugestaltung stattfinden, nicht bereits im Frühjahr.

Die Abfrage zum Stimmungsbild zeigte eine einstimmige Befürwortung der Planung durch die Stadtteilbeiratsmitglieder.

Weiterhin wurde von H Kintopp die Frage aufgebracht, ob der Stadtteilbeirat eine Einbahnstraßenregelung für die Schellingstraße befürworten würde. Hierzu wurde seitens Stadtteilbeirat nicht Stellung genommen, da zunächst die Situation vor Ort angesehen werden muss. Dieses Thema ist von der Neugestaltung jedoch auch vollkommen separat.



#### **TOP 4: Vorstellung Solidarische Landwirtschaft Erlangen**

Tanja Murrmann stellt sich und die SoLaWi Erlangen vor. Die Depoträume sind in der Luitpoldstraße 81. Sie ist wie alle dort ehrenamtliche Mitarbeiterin.

Die beteiligten Landwirte sollen durch das Projekt eine finanzielle Sicherheit erhalten, dass die Ernte auch abgenommen wird. Die Ernteteiler tragen die Risiken des landwirtschaftlichen Betriebes mit, sie profitieren bei hoher Ernte und nehmen Einbußen in Kauf, wenn die Ernte nicht gut läuft. Durch den persönlichen Bezug zueinander erfahren die Erzeuger und Verbraucher die Vorteile der Landwirtschaft. In Erlangen sind ein Bioland Bauer und ein in der Zertifizierung befindlicher Hof als Partner dabei.

Fr. Murrmann zeigt Beispiel einer wöchentlichen Erntemenge: Brokkoli, Kürbis, Möhren, Kartoffeln, Zwiebeln etc. Fotos im Internet verfügbar:

<https://solawi-erlangen.de/solidarische-landwirtschaft/>

In Erlangen gibt es die Möglichkeit, je Halbjahr einen Ernteanteil zu kaufen. Winter- und Sommeranteil. Für das laufende Winterhalbjahr sind 108 Ernteteiler angemeldet; maximal sind 140 möglich. Mittwochs 18-18.40 Uhr wird die wöchentliche Ernte sowie ggf. Brot im Depot zur Verfügung gestellt.

Monatliche Kosten:

Pro Ernteteiler €55, Add-on Obst €36,50, Brot €18,50

Nächster Einstieg: Februar 2020 (bis Januar gemeldet).

#### **TOP 5: Bushaltestelle Kurt-Schumacher-Straße: Anbindung der Buckenhofer Siedlung, Bushäuschen, Fahrradständer**

**Öffentliche Sitzung 13.3.19:**

Der Stadtteilbeirat Ost beantragt, dass die Anbindung der Buckenhofer Siedlung per Rad-/Fußweg an die Bushaltestelle an der Kurt-Schumacher-Straße über das südliche Ende des durch die Stadt an die Spielvereinigung Erlangen verpachteten Geländes durch die Verwaltung geprüft wird. Der Stadtteilbeirat Ost beantragt auch, dass geprüft wird, ob bei der Bushaltestelle oder bei dem neuen Verbindungsweg Fahrradständer eingeplant werden können.

**Rückmeldung aus der Verwaltung 29.10.19:**

Anbindung derzeit im Amt Stadtentwicklung und Stadtplanung in Prüfung, kommt in den nächsten Monaten in den UVPA.

Derzeit ist Haltestelle Provisorium, barrierefreier Ausbau in den nächsten Jahren (wenn Haushaltsmittel und Baufirmen verfügbar).

**Aktuelles Problem**

Kein Bushäuschen am Provisorium. Wenn der Bus verspätet oder verfrüht kommt, stehen die Leute im Regen. Aufgrund der Haltestelle auf der Straße kann der Bus nicht warten, wenn er zu früh dran ist. Daher kommt es manchmal zu längeren Wartezeiten bis zum nächsten Bus.

***Der Stadtteilbeirat Ost beantragt einstimmig die Aufstellung je eines provisorischen Bushäuschen an der West- und an der Ostseite der provisorischen Bushaltestelle Kurt-Schumacher-Straße bis der geplante Ausbau durchgeführt wird.***

**TOP 6: Bericht aus der Verwaltung**

- a. Das Bushäuschen an neuer **Bushaltestelle Wirtschaftsschule** ist diese Woche aufgestellt worden vorhanden
- b. Die abgebauten **Bushäuschen an der Nordseite der Allee am Röthelheimpark** – Ersatz (TOP 5 vom 13.3.19) ist wieder vorhanden.

**Frage:** Auf der Südseite gibt es keine Bushäuschen.

**Anfrage an die Verwaltung: Warum sind auf der Südseite keine Bushäuschen und Bänke?**

- c. **Zusätzlicher Mülleimer an Grünstreifen** / Allee am Röthelheimpark

Info H Kintopp: Kommt dieses Kalenderjahr. Nachrichtlich: Der Mülleimer steht seit 12.11.19

d. **Umsetzung Beleuchtung Hahnemannstraße**

Zusage war eigentlich vorhanden, dass bis 2019 zusätzliche Lampen sollen aufgestellt werden. Nun wurde auf Anfrage mitgeteilt, dass sich dies bis Anfang 2020 verzögert.

**TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis**

e. Das Bushäuschen an neuer **Bushaltestelle Wirtschaftsschule** ist diese Woche aufgestellt worden vorhanden

f. Die abgebauten **Bushäuschen an der Nordseite der Allee am Röthelheimpark** – Ersatz (TOP 5 vom 13.3.19) ist wieder vorhanden.

**Frage:** Auf der Südseite gibt es keine Bushäuschen.

**Anfrage an die Verwaltung: Warum sind auf der Südseite keine Bushäuschen und Bänke?**

g. **Zusätzlicher Mülleimer an Grünstreifen / Allee am Röthelheimpark**

Info H Kintopp: Kommt dieses Kalenderjahr. Nachrichtlich: Der Mülleimer steht seit 12.11.19

h. **Umsetzung Beleuchtung Hahnemannstraße**

Zusage war eigentlich vorhanden, dass bis 2019 zusätzliche Lampen sollen aufgestellt werden. Nun wurde auf Anfrage mitgeteilt, dass sich dies bis Anfang 2020 verzögert.

**TOP 8: Anfragen**

a. Am Südenende des Grünstreifens im Röthelheimpark verläuft der Silbergrasweg. Auf der Höhe der BMX Bahn bis zur Kreuzung Schenkstraße entstehen auf dem Weg bei Regen große Pfützen, so dass die Fahrradfahrer in die Wiese ausweichen. Kann der Radweg befestigt werden?

***Der Stadtteilbeirat Ost fragt bei der Verwaltung an, ob der Weg zeitnah repariert werden kann.***

b. **Digitalisierung:**

Im Rahmen des Digitalisierungspaktes wird die Anbindung der Schulen an das Internet gefördert. Eine Bürgerin führt aus, dass die Schulen per Kabel angebunden werden, in der Schule das Signal dann per WLAN weitergeführt wird, da dies günstiger ist.

Die Bürgerin sieht darin ein gesundheitsgefährdendes Vorgehen und möchte beantragen, dass der Stadtteilbeirat sich gegen die Verwendung von WLAN in den Schulen einsetzt.

Es folgt eine kurze Diskussion. Der Stadtteilbeirat sieht dieses Thema nicht im Zuständigkeitsbereichs des Stadtteilbeirats, da dies ein Stadt- bzw. Landesweites Thema ist. Es wird der Bürgerin geraten, dieses Thema bei der Bürgerversammlung Gesamtstadt, bei den im Stadtrat für Schule zuständigen Stadträten und über die Elternbeiräte zu verfolgen. Stadträtin Radue führt an, dass es hierzu bisher keine Bedenken gab.

- c. **Anregung neben der Tagesordnung** auch Detailunterlagen für die jeweilige Sitzung im Internet veröffentlichen, wie manche Ortsbeiräte das tun.

Der Stadtteilbeirat Ost wird das prüfen.

- d. **Entwicklung und Pflege Röthelheim Grünanlagen**

Wahrnehmung eines Bürgers ist, dass die Bepflanzung wird nicht mehr gepflegt wird; früher 4 x pro Jahr, jetzt nur noch einmal im Jahr.

Mähkonzept wurde vor zwei Jahren zwischen Stadtgrün und Stadtteilbeirat besprochen. Es sollen nur Teile gemäht werden, um die Aussamung der Pflanzen zu ermöglichen und Insekten einen Lebensraum zu bieten. Das nördliche Feld wird öfter gemäht, um Freizeitnutzung zu ermöglichen.

Stadtteilbeirat wird mit Stadtgrün sprechen und klären, ob für das nächste Jahr ein anderes Feld häufiger gemäht werden könnte, also ein Wechsel stattfinden kann.

- e. Die Alleebäume Röthelheimallee sind gewachsen und deren **Wurzeln** heben Fahrradweg aus. Ebenso am Gehweg zwischen Ärztehaus Nord und Ebl.

Stadtteilbeirat sieht sich das an.

Nachrichtlich: Die Schäden an der Ecke Konrad-Zuse-Str // Allee am Röthelheimpark wurden in der Woche vom 11.11.19 behoben.

**Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates Ost findet am Mittwoch, 11. März 2020 um 19:00 Uhr statt, der Sitzungsort wird noch bekannt gegeben.**

gez.

Pauline Buchholz

Vorsitzende Stadtteilbeirat

gez.

Silvia Schäfer

Schriftführerin